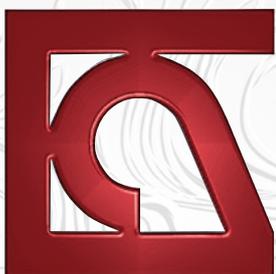


Schulspiegel

2/2016





80 JAHRE
egloff druck ag
einfach anders
einfach besser

egloff druck ag
grafisches unternehmen
bifangstrasse 5 | 5430 wettingen
telefon 056 438 09 90 | telefax 056 438 09 99
info@egloff-druck.ch | www.egloff-druck.ch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort: Sport in der Schule	3
Turnen in der Schule	5
Schulsport	7
Wassertag der HPS	9
Skilager	11
Bewegung im Unterricht	13
Fotoseite	14 – 15
Neu an der Schule Wettingen	17
Ferien / Feiertage / Termine	18
Adressen	19 – 20
Neu an der Schule Wettingen	23
Schulferienbetreuung im Tagesstern Wettingen	23
Pensionierungen	25 – 31
25 Jahre an der Schule Wettingen	33 – 35

Titelblatt: Christian Greutmann

Fotos: Francesca Brizzi oder von den Autoren und Autorinnen

Impressum:

Der Wettinger Schulspiegel erscheint zweimal im Jahr und wird an alle Haushalte verteilt.

Redaktionskommission:

Judith Gähler, Schulpflege	René Heimgartner
Samuel Kern, Geschäftsleitung	Primarschule Margeläcker
Dorothe Zürcher, Redaktorin	Karin Staudenmann,
Jasmin Henle, Kindergarten	Primarschule Zehntenhof
Christine Al Khatib,	Béatrice Meier, Sereal
Primarschule Altenburg	Gabriela Farner, Bezirksschule
Erika Fessler,	Franziska Mohr, HPS
Primarschule Dorf	Christian Hofmann, Musikschule

Herausgeber: Schule Wettingen

Druck und Inserate: Egloff Druck AG, Wettingen

Auflage: 11'800 Exemplare

Zuschriften an die Redaktorin: Dorothe Zürcher
Bezirksschule Wettingen, dorothe.zuercher@schule-wettingen.ch

Redaktionsschluss 1/2017: 31. Oktober 2016

Die nächste Nummer des Schulspiegels erscheint Ende Januar 2017.

Schülerinnen und Schüler in Bewegung

Sport in der Schule

Mit dem Artikel 68 der Bundesverfassung hat der Bund die Verantwortung zur Förderung des Sports übernommen. Mit einem Sportgesetz wurden wichtige Grundlagen wie der obligatorische Sport in der Volksschule (3 Lektionen pro Woche) und die Zusammenarbeit mit Kantonen und Gemeinden geregelt. Damit der zunehmend «kopflastige» Unterricht nicht nur durch die obligatorischen Turn- und Sportlektionen die Schülerinnen und Schüler zur Bewegung anhält, gibt es weitere Initiativen des Bundes:

«schule bewegt»

«schule bewegt» ist ein nationales Programm des Bundesamtes für Sport (BASPO), das die Bewegung in Schulen und Tagesstrukturen fördert. Die teilnehmenden Klassen und Gruppen verpflichten sich zu mindestens 20 Minuten täglicher Bewegung. Um die Umsetzung zu erleichtern, stehen den Klassenlehr- und Betreuungspersonen verschiedene Module in Form von Kartensets mit vielfältigen Bewegungsübungen und Materialien kostenlos zur Verfügung. Allein im Kanton Aargau nehmen 902 Schulklassen am Programm teil, was 21.4% aller Aargauer Klassen entspricht. In der gesamten Schweiz und Liechtenstein sind es 8'994 Schulklassen oder 18,7 % aller Schulklassen, die an diesem Programm teilnehmen.

J+S-Schulsport

Der Bund fördert darüber hinaus mit dem Programm Jugend + Sport das Freizeitangebot im Sport. J+S unterstützt Schulen beim Anbieten von freiwilligen Schulsport-Angeboten, seien es wöchentliche Sportlektionen (J+S-Kurse) während des Semesters oder Sportwochen (J+S-Lager). Der J+S-Schulsport versteht sich als Ergänzung zum obliga-



torischen Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum freiwilligen Vereinssport. Schülerinnen und Schüler können Sportarten kennenlernen oder intensiver ausüben und so auch zum Sporttreiben inner- und ausserhalb von Vereinen motiviert werden.

Lehrpersonen, Vereinsleiter, Eltern oder andere motivierte Erwachsene mit einer J+S-Leiteranerkennung übernehmen die anspruchsvolle und schöne Aufgabe, Schülerinnen und Schülern freiwilligen Sport in Form von J+S-Kursen und/oder J+S-Lagern anzubieten und ihnen damit eindrückliche Erlebnisse zu ermöglichen.

Freiwilliger Schulsport in Wettingen

Durch den freiwilligen Schulsport soll für die Kinder und Jugendlichen die tägliche Sport- und Bewegungsmöglichkeit zur Selbstverständlichkeit werden. Ziel des Schulsports ist

es, möglichst viele Kinder und Jugendliche für eine Sportart zu begeistern und dadurch die Basis für ein lebenslanges, gesundheitsförderndes Bewegen und Sporttreiben zu bilden. Unser Angebot ist riesig und unter <http://www.schulsportwettingen.ch> abrufbar.

Infrastruktur in Wettingen

Wettingen verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur für den Sport. So kommen unsere Kinder und Jugendlichen nebst dem obligatorischen Sportunterricht auch alle in den Genuss von Schwimmunterricht und vielen Angeboten im freiwilligen Schulsport während des Jahres oder durch die Teilnahme an Ferienprogrammen und Skilagern im gemeindeeigenen Lagerhaus im Engadin.

Samuel Kern

Geschäftsleiter Schule Wettingen

Inserate

Einsatz und persönlicher Fortschritt

Sportunterricht in der Schule

Kinder haben ein natürliches Bewegungsbedürfnis. Dieses ausleben lassen und weiter fördern für die Zukunft ist eines der grossen Ziele im Sportunterricht. Neben dem vielen Sitzen ist die tägliche Bewegung auch eine wichtige Abwechslung für Körper und Geist. Sportstunden sind Schulstunden, zu denen die Schülerinnen und Schüler auch gerne etwas früher erscheinen und schon zu spielen beginnen. Und wenn sie irgendwie einen Ball bekommen, dann geht es richtig ab.

Guter Sportunterricht ist aber weit mehr als nur Herumtollen und Spass haben. Wir haben bei uns an der Bezirksschule klare Ziele in verschiedenen Bereichen, die uns durch das Schuljahr führen. Auch die diversen Sportanlässe liefern Eckpunkte.

Das Schuljahr startet mit dem Leichtathletik-Sporttag. Seit einigen Jahren ein Highlight im Schulkalender. Es werden nicht die klassischen Disziplinen getestet. Die Klassen absolvieren als Gruppe verschiedene Posten mit leichtathletiknahen Aufgaben. Es zählt dabei nicht die Einzelleistung, sondern das Resultat des Teams. Seilziehen und die abschliessenden Klassenstafetten stechen dabei in Sachen Stimmung heraus. Weitsprung, Hochsprung, Weitwurf, Kugelstossen und der Sprint wird im Unterricht gemessen und benotet.

Der Winter steht dann im Zeichen des Geräteturnens. Dabei wird nicht nur klassisch am Reck und Barren geturnt. Auch neuere Trends wie Parcours fliessen ins Programm

ein. Über die drei Jahre möchten wir jedes Gerät einmal vertieft ausprobiert haben. Ferner gibt es beim Geräteturnen immer wieder Gruppenaufgaben, bei denen es auch um Sichern und Helfen geht. Musik, welche den Rhythmus liefert und zum Bewegen motiviert, wird dabei ebenfalls eingesetzt.

Die kalte Jahreszeit ist auch prädestiniert für Kraft- und Koordinationstraining. Diese sind wichtige Eckpfeiler für ein gesundes Leben (Vorbeugung von Rückenproblemen, kontrolliertes Stürzen, ...) und bringen auch jeden Schüler und jede Schülerin in ihrer Sportart weiter.

Mit dem Erwachen der Natur im Frühling ist es Zeit für die Ausdauer. Es ist dabei für einige schon eine grosse Herausforderung, das eigene Alter in Minuten am Stück rennen zu können. Mit verschiedenen Disziplinen am Ausdauerachmittag versuchen wir allen gerecht zu werden. Denn es gilt im Sportunterricht: fordern, nicht überfordern!

Auf die Spieltage hin im Sommer steigt dann die Motivation für gezieltes Ballsportraining. Dabei werden neben den technischen auch die taktischen Seiten behandelt. Und wie auch in anderen Sportarten zählt nicht nur das Können, sondern ebenfalls Einsatz und die persönlichen Fortschritte auf dem individuellen Niveau.

So möchten wir über die drei Oberstufen-Jahre unseren Schülerinnen und Schülern viele Seiten des Sportes näher bringen und hoffen dabei, dass alle eine geeignete Sportart finden, um auch nach der obligatorischen Schulzeit weiterhin in Bewegung zu bleiben.



Reto Baur

Insertate

1001 Möglichkeiten

Schulsport Wettingen



Gut 500 Anmeldungen pro Jahr, über 20 Sportarten im Angebot und viele Liter geflossenen Schweißes. Der Schulsport Wettingen darf wohl zu Recht und auch stolz von sich behaupten, dass er einer der grössten Unterhalter für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 20 Jahren in Wettingen ist.

Ganz im Sinne von Jugend und Sport, dem Sportförderungsprogramm des Bundes, gestaltet und fördert der Schulsport Wettingen jugendgerechten Sport für Kinder und Jugendliche in deren Freizeit. Bereits ab fünf Jahren können Kinder aus Wettingen in den Kindersportkursen vielseitig polysportive Trainings bei ausgebildeten Leiterinnen geniessen und werden in den verschiedenen koordinativen sowie konditionellen Fähigkeiten und Fertigkeiten ausgewogen gefördert. Es stehen jeweils Kurse für 1. Klässler/-innen, für 2. Klässler/-innen sowie für 3. und 4. Klässler/-innen im Angebot. Die Kurse werden vor den Herbstferien in allen Primarschulhäusern ausgeschrieben und dauern



jeweils ungefähr von den Herbst- bis zu den Frühlingferien.

Ab dem 10. Lebensjahr dürfen sportbegeisterte Wettinger Knaben und Mädchen an Schulsport-Kursen für die «Grossen» teilnehmen, die sportartspezifisch sind und sich vor allem an ältere Primar- sowie an Oberstufenschülerinnen und -schüler richten. Das Schulsportangebot wird halbjährlich neu zusammengestellt und dauert jeweils ungefähr ein Semester lang.

Bei den Schulsportkursen reicht das Angebot von diversen Ballsportarten über Tanz bis zum Triathlon. Qualifizierte und gut ausgebildete Trainerinnen und Trainer schulen die Kinder zum Beispiel in den Ballsportarten Badminton, Volleyball, Fussball, Unihockey, Basketball, Tennis und dank guter Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen auch im Tischtennis und Handball. Die Kletterwand der Bez.-Halle wird rege genutzt vom Schulsport Klettern. In den Kursen Hiphop und

Zumba kann getanzt werden und gemeinsam mit dem Sportschützen-Verein können interessierte Jugendliche auch den Schiessport kennenlernen.

In den letzten Jahren konnte das Angebot mit verschiedenen Sportarten erweitert werden, da vermehrt mit den Organisatoren des Badener und des Würenloser Schulsports zusammengearbeitet wurde. So können Wettinger Schülerinnen und Schüler von einem noch viel breiteren Angebot profitieren. In Baden können beispielsweise die Kurse Mountainbike oder Orientierungslauf besucht werden, die Sportart Triathlon erlebt werden oder man kann die lokalen Gewässer auf dem Kanu oder dem Ruderboot entdecken.

In Würenlos können interessierte Kinder die Trendsportart Rugby erlernen oder in der Leichtathletik nach neuen Rekorden streben.

Wer am Schulsportangebot teilnehmen möchte, muss sich mit einem Talon anmelden. Diese werden jeweils drei Wochen vor den Sommerferien, respektive vor den Weihnachtsferien in allen Schulhäusern von Wettingen verteilt. Diesen Anmeldeflyern können alle relevanten Informationen wie Zeit, Ort und Dauer der Kurse entnommen werden.

Wichtig ist jeweils die Angabe einer Mailadresse bei der Anmeldung da sämtliche Informationen über die Durchführung der Kurse auf elektronischem Weg zu den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gelangen.

Informationen zum Kindersport sowie zum Schulsport finden alle Interessierten auf der Homepage www.schulsportwettingen.ch.

Evi Grieder

Insertate

Klatschspiele und Yoga

Bewegter Unterricht in der Primarschule



Bewegung im Schulunterricht findet nicht nur in den Turnlektionen statt oder bei Exkursionen im Freien. Auch kurze Spielsequenzen mit der Klasse unterbrechen lange Schultage. Ganz allgemein ist «Bewegung» im Schulunterricht heute üblich. Eine Mittelstufenlehrerin sagte dazu: «Zu Lektionsbeginn, zwischendurch und immer wieder bewegen wir unseren ganzen Körper und nicht nur unseren Kopf!»

Die Wichtigkeit des bewegten Unterrichtes ist den Lehrpersonen klar: Für aktive und neugierige Kinder ist Bewegung nichts Isoliertes, sondern etwas Selbstverständliches – immer und überall. Ideal ist es, wenn die Kinder ihren Bewegungsdrang mit einem langen Schulweg, vielen Stufen im Schulhaus, einem grossen Pausenareal, in der Jugendgruppe und auf Ausflügen mit der Familie stillen können.

Bewegung im Unterricht kann damit anfangen, dass die Lehrpersonen die Schüler und Schülerinnen nicht bedienen: Arbeitsblätter und anderes sollen sie sich selber holen und so immer mal wieder vom Platz aufstehen. In vielen Klassen dürfen die Kinder ausserhalb des mündlichen Unterrichtes auch immer leise aufstehen, um zu trinken oder auf die Toilette zu gehen.

Wie soll man sich bewegten Unterricht im Schulalltag vorstellen?

Hier ein paar Beispiele aus unseren Klassen:

- Beginn einer Stunde im Kreis mit Haltungsübungen oder Yoga-ähnlichen Bewegungsabläufen.
- Zum Vorlesen über einen Balken gehen. Zum stillen Lesen auf einer Wippe balancieren.
- Schleichdiktat: Wörter oder Sätze an einer Wand im Zimmer oder im Treppenhaus lesen, sich einprägen und am Platz aus der Erinnerung schreiben.
- Unterbrechung bei längerem Schreiben: Mit den Händen Schneebälle formen und auf imaginäre Ziele werfen.
- Buchstaben Schreiben üben: Nicht nur auf Blätter sondern auch mit Kreide draussen auf den Schulhausplatzboden.
- Rechnen: Mündliches Üben mit gegenseitigem Ball zuwerfen. Reihen üben mit Ball prellen. Ein Resultat anzeigen durch Gehen zu einem Blatt im Zimmer, auf dem die entsprechende Zahl steht. Oder: Wer ein richtiges Resultat sagt, geht vorwärts in die nächste Zimmerecke, nach einer Runde wird am Platz still weitergearbeitet.

– Wenn die Arbeit und der Platz es erlauben, dürfen Kinder auf dem Boden arbeiten.

– Bewegung zwischendurch: Klatschspiele, stehend oder gehend, kniend oder liegend. Ein Bewegungslied singen. Jonglieren. Ein einzelnes Kind im Gang zwei Minuten leise mit dem Springseil oder 20 x auf dem Trampolin hüpfen lassen.

Solche und viele weitere Bewegungssequenzen helfen den Kindern immer wieder „den Kopf zu lüften“. Körperliche Aktivität unterstützt Konzentration und Motivation, sie fördert die motorische, aber auch die kognitive und emotionale Entwicklung. Schulisches Lernen baut nicht nur auf kognitiven, sondern auch auf körperlichen Voraussetzungen auf und bewegter Unterricht ist lustvoller.

Kollegium Dorf; Erika Fessler



Inserate

Schnee-Sonne-Spass

Schneesportlager der Schule Wettingen



«Wenn der Winter nicht zu uns kommt, dann gehen wir eben zu ihm.»

Das dachten sich 45 Jugendliche der 1. Oberstufe und machten sich in der ersten Sportferienwoche ins Schneesportlager nach Ftan auf. Dort bot sich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Gelegenheit, die Bergwelt in unterschiedlichen Niveaugruppen beim Ski- und Snowboardfahren zu entdecken und das eigene sportliche Können weiterzuentwickeln. Abseits der gewohnten Rahmenbedingungen von Familie und Schule, wurde auch das soziale Miteinander in bunt gemischten Abendprogramm gefördert.

Ob beim Kennenlern- oder Wellnessabend, beim Pokerturnier, dem Filmabend, der Nachtwanderung mit anschließender Schlittenfahrt oder dem Salsaabend am letzten Tag des Lagers, die Stimmung war immer gut und ausgelassen. Einen wesentlichen Beitrag hierzu leistete auch das Kochteam, das keinen Aufwand scheute und die Gruppe unter anderem mit selbst gebackenem Zopf, Käsefondue und immer frischem Sa-

lat und Obst verwöhnte. Nicht nur in der Erinnerung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird die schöne und ereignisreiche Zeit festgehalten sein, während des Lagers wurde sogar ein eigener Film gedreht, der die Schneesportwoche mit eindrucklichen Bildern dokumentiert.

Annette Hacker

«Das Lager gefiel mir sehr gut. Es war cool und lustig, denn man machte immer etwas. Am besten gefielen mir das Nachtschlitteln und andere Abendprogramme.»

Shana, 1. Sek

«Mir hat das Essen sehr geschmeckt. Das freie Fahren an einem Nachmittag hat mir auch sehr gefallen.»

Vasco, 1. Real

«Das Essen war gut, auch das Nachtschlitteln und das Freifahren. Es war gut, dass wir unser Handy mitnehmen durften.»

Vanessa, 1 Real

Cool und lustig

Sportlager 2016 in Ftan

Die Kinder der 5. und 6. Mittelstufe reisten vom 13.2.16 bis 19.2.16 ins Sportlager nach Ftan. Die Kinder wurden in Mädchen- und Jungengruppen aufgeteilt und bezogen erst am Abend ihre Zimmer.

Wir wurden immer sehr früh geweckt, denn wir gingen um 9.00 Uhr auf die Piste. Wir hatten um 12.00 Uhr Mittagspause meistens auf der Piste im Restaurant und konnten unsere Brote selber streichen.

Nach dem Abendessen gab es diverse Aktivitäten, wie zum Beispiel: Pokerabend, Kinoabend, Fackellauf und einen Spieleabend. Am Mittwoch konnte man sein Tagesprogramm aussuchen. Zur Auswahl gab es Schlitteln, Ski- oder Snowboard fahren, Baden, Schlittschuhlaufen auf der Bahn oder auf einem speziellen Schlittschuh-Weg.

Wir waren am Abend immer sehr müde und erschöpft und gingen dann noch duschen. Es gab einen Morgen da haben einige eine Gesichtsbemalung bekommen wie zum Beispiel einen Schnauzbart oder ein Herz und iPod wurden auf die Gesichter einigen Personen geschrieben. Wir fanden den Stift und die Farben bei den Leitern auf dem Tisch und dachten sofort, dass sie uns einen Streich gespielt hatten.

Am Tag der Abreise waren alle erschöpft und traurig zugleich, weil das Lager cool und lustig war.

Es ist also nur weiterzuempfehlen. Man hat auch viel Spass im Lager, kann neue Freundschaften knüpfen und etwas dazu Lernen.

Sara Croci, Klasse 6g

Insertate

Wassertag Heilpädagogische Schule

am 30. März 2016

Die Schülerinnen und Schüler der Heilpädagogischen Schule besuchen ab Basisstufe bis zur Abschlussklasse einmal in der Woche den Schwimmunterricht. Das Erlernen einer perfekten Schwimmtechnik steht weniger im Vordergrund. Viel wichtiger ist es, Sicherheit im tiefen Wasser zu erlangen und einige Längen ohne Hilfsmittel schwimmen zu können. Das Wichtigste ist aber die Freude an der Bewegung im Wasser, den Auftrieb und die Leichtigkeit des Schwebens im Wasser zu spüren. Gerade für Schülerinnen und Schüler mit einer körperlichen Beeinträchtigung kann das Wasser Freiheiten bringen, die an Land nicht möglich sind. So ist es uns auch wichtig, dass Kinder mit einer mehrfachen, körperlichen Beeinträchtigung sich im warmen Thermalwasser im Haus zum Schiff in Baden einmal in der Woche entspannen können.

Das Highlight des Schwimmunterrichts bildet der Wassertag, welcher alle zwei Jahre im Hallenbad Tägerhard stattfindet. Am 30. März war es wieder soweit. Die Schülerinnen und Schüler tobten sich im Nichtschwimmerbecken und im tiefen Wasser aus. Sie besuchten Lektionen in der Wassergymnastik, versuchten nach möglichst vielen Ringen zu tauchen, massen sich über 25 oder 50 Meter, genossen die Rutschbahn, zeigten spektakuläre Sprünge vom Sprungbrett und zogen sich gegenseitig mit Baywatch-Bojen durchs Wasser. Bei so viel Aktivität durfte man zwischendurch auch einfach einmal auf eine Schwimm-Matte liegen und sich im Wasser entspannen. Einige Klassen versuchten über 20 Minuten möglichst viele Längen zu schwimmen: der Rekord liegt bei 72 Längen – also fast 2 Kilometern, was einen Durchschnitt von 12 Längen pro Schüler/-in entspricht! Für die nötige Stärkung sorgte



unser Küchenchef, welcher wie jedes Mal einen feinen Znüni bereitstellte. Einige Impressionen und Worte von Schülerinnen und Schüler zu diesem Tag:

- Der Schwimmtag ist toll, schön und lustig! Wir haben Spass!
- Besonders gefällt es mir, ins Wasser zu springen, aber auch die Durchsagen von Frau Morskoi, das Zusammensein, der Postenlauf und überhaupt zu schwimmen.
- Es gefällt mir alles am Schwimmtag.
- Am Schwimmunterricht gefällt mir das Längenschwimmen und das Tauchen.
- Schwimmen ist cool
- Manchmal ist der Schwimmunterricht langweilig, wenn wir 10 Längen schwimmen müssen.

Franziska Mohr







Insertate

Vorstellung von neuen Schulleitungen

Sereal und HPS

Vakante Schulleitung Sereal bis Juli 2016

Seit Oktober 2015 ist die Schulleiterstelle der Sereal vakant. Ein Übergangsteam unter der Führung des Geschäftsleiters nimmt diese Aufgabe wahr.

Markus Lang Schulleiter Sereal

Per 1. August 2016 ist die Schulleiterstelle wieder besetzt.

Mit Markus Lang konnten wir einen profunden Kenner des Aargauischen Schulwesens gewinnen. Er war während 20 Jahren Bezirksschullehrer in Brugg und Schinznach-Dorf, danach während acht Jahren als Volksschulinspektor und Schulevaluator beim BKS tätig. Seit 2011 führt er ein Beratungsunternehmen in Coaching, Supervision, Intervision und Mediation im Bildungsbereich. Darüber hinaus engagiert er sich in Bildungsgremien, Vereinen und in der Politik, so war er während 10 Jahren Schulpflegepräsident in Umiken und ist seit 2015 Grossrat. Nebst seinen pädagogischen Ausbildungen (Bezirksschullehrer, Praxislehrperson, Schulevaluator) verfügt er über ein Diplom als Supervisor und viel Erfahrung als Berater von Aargauischen Schulen. Herr Lang ist 53 Jahre alt, verheiratet und Vater eines Sohnes.



Samuel Kern
Geschäftsleiter Schule Wettingen

Neues Führungsmodell und Schulleitungen an der Heilpädagogischen Schule

Auf Sommer 2016 haben die beiden langjährigen Schulleiterinnen Margrit Wahrstätter und Madlen Bärtschi ihren Rücktritt eingereicht, sie gehen in den wohlverdienten Ruhestand. Die künftige Leitung der HPS wird durch eine pädagogische Schulleitung (80%) und eine betriebswirtschaftliche Co-Leitung (50%) wahrgenommen.

Rainer Kirchhofer Schulleiter der Heilpädagogischen Schule

Herr Kirchhofer ist 44 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter. Er absolvierte seine Primarschulzeit in Würenlos und besuchte die Bezirks- und Kantonsschule in Wettingen. Sein Erststudium schloss er als Sekundarlehrer, sein Zweitstudium als Psychologe jeweils an der Universität Zürich ab. Es folgte ein CAS in Leadership am IAP der ZHAW. Seit 2007 arbeitet er als Teamleiter der Mittel- und Oberstufe an der zeka-Sonderschule in Baden-Dättwil. Zuvor sammelte er Erfahrungen als Lehrperson an der Schloss-Schule in Uster, an der Stiftung Schloss Regensberg sowie am Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Zürich. Er bringt somit fast 20 Jahre Erfahrung aus heilpädagogischer Schulung und Therapie mit. Aufgrund seiner profunden Kenntnisse ist er heute auch als Prüfungsexperte an der Hochschule für Heilpädagogik (HfH) in Zürich und als Lehrbeauftragter an der Pädagogischen Hochschule der FHNW tätig. Zudem hat er das Amt als Schulpflegepräsident von Würenlos inne. Im Hinblick auf die Leitungsaufgabe an der HPS wird er seine Nebentätigkeiten reduzieren.



Nicole Merkli Co-Schulleiterin der Heilpädagogischen Schule

Frau Merkli ist 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter von vier Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter in Wettingen. Sie absolvierte auf der Gemeindeverwaltung Oftringen eine kaufmännische Lehre mit Berufsmaturität, studierte Wirtschaft an der Fachhochschule beider Basel und hat das Diplom als Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen und das Diplom als Fachfrau Personal, beide mit eidgenössischem Fachausweis. Nebst Tätigkeiten auf der Gemeindekanzlei Oftringen und in der Asylkoordination des Sozialamts des Kantons Zürich war Frau Merkli sieben Jahre in der Buchhaltung und sechs Jahre in der Personaladministration tätig. Sie bringt somit viel Erfahrung aus Personal- und Finanzwesen und öffentlicher Verwaltung mit. Mit ihrer freundlichen, offenen Kommunikation und gewinnenden Persönlichkeit hat sie uns zusätzlich überzeugt.



Samuel Kern
Geschäftsleiter Schule Wettingen

Ferien / Freitage / Termine

(bitte aufbewahren)

Ferienkalender: Die Schulpflege hat für die Jahre 2015 – 2017 folgende Feriendaten festgelegt:

Ferien 2016

Beginn neues Schuljahr

Mo 8. August

Herbstferien

Sa 1. Oktober – So 16. Oktober

Weihnachtsferien

Sa 24. Dezember – So 8. Januar 2017

Ferien 2017

Sportferien

Sa 4. Februar – So 19. Februar

Frühlingsferien

Sa 8. April – So 23. April

Sommerferien

Sa 8. Juli – So 13. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 14. August

Herbstferien

Sa 30. September – So 15. Oktober

Weihnachtsferien

Sa 23. Dezember – So 7. Januar 2018

Freitage 2017

14. – 17. April (Ostern)

1. Mai

25. – 26. Mai (Auffahrt)

5. Juni (Pfingstmontag)

15. Juni (Fronleichnam)

16. Juni (Weiterbildung Lehrpersonen)

Ferien 2018

Sportferien

Sa 3. Februar – So 18. Februar

Frühlingsferien

Sa 7. April – Mo 22. April

Sommerferien

Sa 7. Juli – So 12. August

Beginn neues Schuljahr

Mo 13. August

Freitage 2018

30. März – 2. April (Ostern)

1. Mai

10. – 11. Mai (Auffahrt)

21. Mai (Pfingstmontag)

31. Mai (Fronleichnam)

Urlaubsregelung

1. Urlaub wird nur aus wichtigen Gründen bewilligt. Urlaubsverlängerungen oder günstige Flugtarife gelten nicht als wichtige Gründe.
2. Reichen Sie Ihr Urlaubsgesuch so frühzeitig wie möglich ein.
3. Einreichungsfristen:
 - 3 Schultage vor dem gewünschten Termin – für bis zu 1 Tag inkl. freier Schulhalbtage gemäss §38 an die Klassenlehrperson
 - 10 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Tag bis 1 Woche an die zuständige Schulleitung
 - 20 Schultage vor dem gewünschten Termin – über 1 Woche an die Geschäftsleitung Schule

Wichtige Termine 2016

Nationaler Zukunftstag
Donnerstag 10. November

Anmeldeschluss Kindergarten
für das Schuljahr 2017/2018:
25. November 2016

Aufnahme ins erste
Kindergartenjahr 2017/2018:
1. Juli 2012 – 15. Juli 2013

Geschäftsleitung / Schulleitungen / Schulpflege

Geschäftsleitung:

Samuel Kern
Rathaus
samuel.kern@wettingen.ch

Sekretariat der Geschäftsleitung und Schulpflege, Rathaus:

Regina Wolfensberger
Telefon 056 437 72 21
regina.wolfensberger@wettingen.ch
(Schulpflegemitglieder sind telefonisch
mit der Nummer des Schulsekretariats zu
kontaktieren)

Schulhäuser, Schulleitungen:

Kindergärten

Schulleitung: Franziska Ackermann
Tel. 056 619 94 10 (Fax 02)
franziska.ackermann@schule-wettingen.ch

Primarschule Altenburg

Schulleitung: Arnold Messmer
Tel. 056 619 94 00 (Fax 02)
arnold.messmer@schule-wettingen.ch

Primarschule Dorf

Schulleitung: Graziella Bonaccio
Tel. 056 426 77 87 (Fax 18)
graziella.bonaccio@schule-wettingen.ch
Lehrerzimmer: Tel. 056 426 01 06

Primarschule Margeläcker

Schulleitung: Céline Robé
Tel. 056 437 03 30 (Fax 39)
celine.robe@schule-wettingen.ch
Lehrerzimmer: Tel. 056 437 03 31

Primarschule Zehntenhof

Schulleitung: Marco Hardmeier
Tel. 056 427 26 70 (Fax. 056 427 19 25)
marco.hardmeier@schule-wettingen.ch
Lehrerzimmer: Tel. 056 426 08 68

Sereal

Schulleitung: Markus Lang
Tel. 056 437 03 40 (Fax 49)
markus.lang@schule-wettingen.ch
Lehrerzimmer: Tel. 056 437 03 41

Bezirksschule

Schulleitung: Andreas Disler
Tel. 056 437 08 60 (Fax 61)
andreas.disler@schule-wettingen.ch

Heilpädagogische Schule

Schulleitung: Rainer Kirchhofer
Tel. 056 437 00 20 (Fax 25)
rainer.kirchhofer@schule-wettingen.ch

Schulpflege:

Thomas Sigrist
Präsident
thomas.sigrist@schule-wettingen.ch

Stefan Spiess
Vizepräsident, Laufbahn
stefan.spiess@schule-wettingen.ch

Judith Gähler
Aktuarin, Finanzen
judith.gaehler@schule-wettingen.ch

Désirée Mollet
Human Resources, Personalfragen
desiree.mollet@schule-wettingen.ch

Hanna Läng
Vernetzung
hanna.laeng@schule-wettingen.ch

Marcel Aebi
Schulraum und Infrastruktur
marcel.aebi@schule-wettingen.ch

Kirsten Ernst
Schulentwicklung und Qualitätssicherung
kirsten.ernst@schule-wettingen.ch

Adressen

Schulsozialarbeit

Pascal Meier
Tel. 056 427 26 71 / 079 794 69 81
pascal.meier@ssawettingen.ch

Michael Kurz
Tel. 056 619 94 15 / 079 755 75 02
michael.kurz@ssawettingen.ch

Karin Messmer
Tel. 056 437 03 55 / 079 504 47 79
karin.messmer@ssawettingen.ch

Beratungszentrum Bezirk Baden Jugend Sucht Früherfassung

Mellingnerstrasse 30
5400 Baden
Tel. 056 200 55 77
Fax 056 200 55 79
info@beratungszentrum-baden.ch
www.beratungszentrum-baden.ch

Schulpsychologischer Dienst Regionalstelle Baden

Badstrasse 15
5400 Baden
Tel. 062 835 40 20
Fax 056 204 92 45
Spd.baden@ag.ch
www.ag.ch/schulpsychologie

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Bahnhofstrasse 31
Tel. 056 200 88 18
Fax 056 200 88 19
Kjpd.baden@pdag.ch

Schulsport

www.schulsportwettingen.ch
Evelyne Grieder
info@schulsportwettingen.ch

Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf Aarau

Schmiedestrasse 13
Gebäude 1485
5400 Baden
Tel. 062 832 65 10
www.beratungsdienste-aargau.ch
baden@bdag.ch
Öffnungszeiten Info-Zentrum:
Mo bis Do: 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag: 10.00 – 13.00 Uhr

Musikschule

Staffelstrasse 49
5430 Wettingen
Tel. 056 426 58 49
Fax 056 426 58 62
musikschule@schule-wettingen.ch
Mo bis Do von 9.00 bis 11.00 Uhr
Sekretariat: Simone Gruntz
Schulleitung: Christian Hofmann
Aurelia Niggli
christian.hofmann@schule-wettingen.ch
aurelia.niggli@schule-wettingen.ch

Integrationsstelle der Schule Wettingen

Daniela Carritiello und Karin Sigg
Schulhaus Altenburg
5430 Wettingen
Tel. 056 619 94 19
integrationsstelle@schule-wettingen.ch

Elternteam Schulhaus Altenburg

Elternteam.altenburg@gmail.com
www.elternteam.altenburg.ch

Elternrat Primarschule Dorf

elternrat-wettingen@hotmail.com
www.elternrat-wettingen.ch

ElternTeam PriMargi

petra.brun@eltern-primargi.ch
www.eltern-primargi.ch

Aufgabenhilfe in den Schulkreisen Altenburg, Dorf, Margeläcker, Zehntenhof, Bezirksschule

Verantwortlich: Schulleitungen

Schulergänzende Kinderbetreuung In Wettingen für Kindergarten- und Schulkinder (bis Ende 6. Klasse)

Tagesstern Wettingen
wettingen@tagesstern.ch
www.tagesstern.ch

Chinderhuus Spatzenäsch
hausleitung@spatzenaescht.ch
www.spatzenaescht.ch

Die Tagesfamilie

info@dietagesfamilie.ch
www.dietagesfamilie.ch

Aargauische Sprachheilschule Lenzburg

Turnerweg 16, 5600 Lenzburg
Tel. 062 888 09 50, Fax 062 888 09 51
info@asslenzburg.ch
www.asslenzburg.ch

jaw jugendarbeit wettingen

Schartenstrasse 40, 5430 Wettingen
Tel. 056 426 56 07
www.jawetti.ch

Psychomotorik-Therapiestelle zeka

Schönaustrasse 25
5430 Wettingen
Tel. 056 484 86 80
psymot.wettingen@zeka-ag.ch

Inserate

Insertate

Neue Sachbearbeiterinnen

Mit der Pensionierung von Erica Perret als Sachbearbeiterin im Margeläcker (Primarschule und Sereal) haben sich weitere Wechsel aufgedrängt. So wechselt Cristina Michel nach 10 Jahren Sachbearbeiterin in der Primar- und Realschule Dorf und 2 Jahren Sachbearbeiterin der Geschäftsleitung ins Schulsekretariat der Sereal (60%). Dadurch musste die Sachbearbeitung Primar Margeläcker (40%) und Geschäftsleitung neu besetzt werden.

**Regina
Wolfensberger**
Sachbearbeiterin
Geschäftsleitung



Frau Wolfensberger ist in Neuenhof aufgewachsen und seit über 20 Jahren mit ihrem Mann und den beiden schulpflichtigen Kindern in Wettingen wohnhaft. Nach zwanzigjähriger Berufstätigkeit im Personalbereich von Industrie, Personalvermittlung und Krankenversicherung war sie in den vergangenen vier Jahren Familienfrau und wagte nun den Wiedereinstieg im Schulsekretariat. Dabei kommen ihr ihre profunde kaufmännische Ausbildung und Weiterbildung zur Personalfachfrau mit eidgenössischem Fachausweis, ihre Ortskenntnisse ebenso zugute wie ihre offene, freundliche und zuvorkommende Persönlichkeit, mit der sie unterschiedlichsten Menschen begegnet und sich im Schulbetrieb und Rathaus gut vernetzt.

Patrizia Hablützel
Sachbearbeiterin
Primar
Margeläcker



Mit Patrizia Hablützel konnten wir eine erfahrene Sachbearbeiterin gewinnen, die von ihrer bisherigen Tätigkeit in der Notaufnahme des Kantonsspitals Baden eine exakte, strukturierte Arbeitsweise und eine grosse Portion Stressresistenz mitbringt, die ihr helfen werden, den Überblick in hektischen Zeiten zu behalten. Dass sie die Region kennt und Mutter einer achtjährigen Tochter ist, erleichtert ihr die Arbeit in unserem Schulsekretariat der Primarschule Margeläcker zusätzlich und macht sie für Schülerinnen und Schüler und deren Eltern vertrauter.

Samuel Kern
Geschäftsleiter Schule Wettingen

Hurra, die Ferien sind da!

Schulferienbetreuung im Tagesstern Wettingen

Endlich ist es wieder soweit, die Kinder freuen sich auf ihre Schulferien. Doch leider gibt es Situationen, in denen nicht alle Eltern diese Zeit mit ihren Kindern teilen können und auf eine ausserfamiliäre Betreuung angewiesen sind. In diesem Fall besteht die Möglichkeit die Sprösslinge für das Tagesstern Ferienprogramm anzumelden.

Der Ferienhort bietet immer ein Programm mit spannenden Themen. So besuchten wir mit den Kindern in der Vergangenheit das Opernhaus, wir durften in einer Bäckerei selber Brötchen backen oder studierten gemeinsam ein Theaterstück ein, welches wir später aufführten. Zudem unternahmen wir Ausflüge zu tollen Spielplätzen und in die Natur. Vom Ausflug in den Wildtierpark Roggenhausen schwärmen die Kinder heute noch. Und ein besonderes Erlebnis für alle Beteiligten war der Besuch in der Umweltarena in Spreitenbach.

Auch für die Sommerferien stellen wir wieder ein Programm zusammen. Dieses, wie auch weitere Informationen zur Schulferienbetreuung sowie Anmeldeformulare sind jeweils auf unserer Webseite www.tagesstern.ch aufgeführt.

Natürlich heissen wir auch Kinder, die unter dem Jahr die Dienste des Tagessterns nicht in Anspruch nehmen, sehr gerne in unserer Schulferienbetreuung willkommen.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine tolle Zeit mit Ihren Kindern!

Das Tagesstern-Team

Inserate

Pensionierungen

Schulleitung mit Herz

Liebe Margrit, liebe Madlen

Wir schrieben das Jahr 1988 als du, Madlen an der HPS als engagierte Heilpädagogin eine Stelle als Klassenlehrerin angetreten hast. Nach mehreren Unterrichtsjahren folgte ein erster Mutterschaftsurlaub – der Schule bleibst du weiterhin treu. Zum Glück, denn nebst der pädagogischen Schulleitung bist du bis heute auch noch als Lehrerin für Einzelförderung tätig.

Auch bei dir, Margrit sind inzwischen ein paar Jahre vergangen, seit du 2001 als motivierte Hauswirtschaftslehrerin für die Werkstufe zum HPS-Team gestossen bist. Auch ein Glücksfall, denn schon bald wurden die Schulleitungen in Wettingen eingeführt und du hast dich für diese neue Aufgabe interessiert.

So wurde 2003 mit euch beiden Frauen ein tolles und vor allem ein sich bestens ergänzendes Schulleiterinnen-Team gewählt. Schnell spürten wir, dass ihr eure verantwortungsvolle Arbeit mit grosser Sorgfalt und Achtsamkeit gegenüber den Schüler/-innen, den Eltern und uns Mitarbeitenden wahrgenommen habt. Wichtig war euch auch die gute Repräsentation unserer Schule gegen aussen. Margrit, du hast als administrative Leiterin mit grosser Freude Kontakte zu verschiedensten Institutionen und Ämtern gepflegt. Dass du es nicht immer allen recht machen konntest, war eine harte Knacknuss für dich. Umso mehr hast du die wertvolle Teamarbeit mit Madlen geschätzt. Mit unseren pädagogischen Anliegen gelangten wir an dich, Madlen. Mit Zuversicht



hast du die Probleme angepackt und immer eine Lösung gefunden. Wir staunten, was in deinem Kopf alles gespeichert war; diverse Daten unserer Schüler/-innen, sämtliche Stundenpläne, alle wichtigen Excel-Tabellen und vieles mehr. Da durfte ruhig einmal eine Notiz in deinen Zettel- und Papierbergen verschwinden!

Während eurer Schulleiterinnen-Zeit an der HPS entstanden neue Schulkonzepte und Leitbilder, Schulstrukturen wurden weiterentwickelt und optimiert, Lernende erhielten einen Ausbildungsplatz, Teamkultur wurde durch verschiedenste Anlässe gepflegt, und, und, und...! Die externe Schulevaluation des Kantons hat immer wieder mit guten Noten bestätigt, dass ihr mit uns auf gutem Wege seid.

Für all unsere diversen Anliegen, Fragen, Sorgen und Sörgeli waren nicht nur eure Türen, sondern vor allem auch eure Herzen immer und jederzeit für uns offen. Eure Arbeit und euer Engagement ist mit Worten kaum gebührend zu würdigen, deshalb einfach von ganzem Herzen: ein riesengrosses herzliches DANKE SCHÖN für euren unermüdlichen Einsatz!

Wir wünschen euch von Herzen gute Gesundheit, viel Zeit für all das, was in den letzten Jahren zu kurz kam und geniesst jetzt die nie wiederkehrenden Momente zusammen mit euren Enkelkindern und Familien.

*Im Namen des HPS-Teams
Heidi Morskoi*

Insertate

Pensionierungen

Monique Umbricht
Primarschule
Altenburg



Monique Umbricht kann schon fast als Urgestein der Schule Altenburg bezeichnet werden.

Über drei Jahrzehnte hat sie als DaZ- und Klassenlehrerin gearbeitet und dabei verschiedene Umstrukturierungen und pädagogische Strömungen miterlebt und mitgeprägt.

Monique war mit Leib und Seele Unterstufelehrerin. Sie hat sich stets für ihre Schülerinnen und Schüler eingesetzt. Eine ehrliche und offene Beziehung zu den Kindern und zu den Eltern sind ihr immer sehr wichtig gewesen. Monique gehört zu den Initiantinnen des Malateliers im Schulhaus Altenburg. Mit viel Engagement hat sie das Atelier eingerichtet und immer in Schuss gehalten.

Ausserdem ist sie als begeisterte Sportlerin über Jahre bei der Organisation des Sporttages dabei gewesen und war damit eine grosse Stütze für das gesamte Team.

Die freie Zeit nutzt Monique zusammen mit ihrem ebenso sportbegeisterten Mann für abenteuerliche Reisen, von welchen sie den Kindern immer wieder Spannendes zu berichten weiss.

Liebe Monique, wir danken dir von Herzen für dein grosses Engagement und deine Hilfsbereitschaft während all dieser Jahre. Wir wünschen dir für deine Zeit nach der Pensionierung nur das Beste und auf deinen kommenden Reisen viel Freude und spannende Erlebnisse.

Stefanie Tanner und Nelly Voser

Nelly Voser
Primarschule
Altenburg



Liebe Nelly

Wir können auf eine lange, gemeinsame Zeit zurückblicken.

Du warst mir eine wunderbare Stellenpartnerin und für die Schulkinder eine verständnis- und liebevolle Lehrerin. Du hast dich mit vielen guten Ideen eingebracht. Gleichzeitig warst du immer bereit, dich auch für meine Projekte zu interessieren und falls notwendig, zu unterstützen.

Gerne erinnere ich mich auch an unsere gemeinsamen Vorbereitungszeiten. Wann immer es ging, liessen wir diese draussen stattfinden, oft verbunden mit einer Wanderung. Dabei kam auch die Kaffeepause nie zu kurz. Natürlich sassen wir zwischendurch auch seriös im Schulzimmer – um gemeinsam zu planen und zu arbeiten.

Nun geht also deine Zeit als Lehrerin zu Ende. Du warst eine tolle Kollegin und wurdest von allen sehr geschätzt. So wünscht dir das ganze Altenburgteam alles Gute.

Bleib gesund und geniesse das Leben. Mögen deine Wünsche und Träume in Erfüllung gehen.

Monique Umbricht

Erika Fessler
Primarschule Dorf



Im Winter 1984/85 habe ich mich für eine Stelle an der EK Dorf beworben, von Rom aus, wo ich damals wohnte. Ich wollte nach einer dreijährigen

Auszeit gerne wieder Kinder unterrichten. 26 Jahre bin ich im Dorf an der EK geblieben. Kinder lesen lehren und ins Schreiben einführen, ihnen die Grundlagen des Rechnens vermitteln, sie motorisch fördern, Geschichten erzählen und Theater spielen, singen (das tägliche Singen wird mir fehlen), Ausflüge, „Räbenlichtliumzüge“ und vieles mehr... das hat mir entsprochen, es hat meine Berufszeit reich gemacht. Auch durch das Viele, das ich meinerseits von den Kindern bekommen und gelernt habe. Die letzten vier Jahre durfte ich das Fach Freies Gestalten unterrichten, nun höre ich auf. Ich werde manches aus meiner Berufszeit vermissen, man lässt immer auch Schönes und Liebes zurück, doch ich freue mich darauf, viel Zeit für mich zu haben. An Kontakten mit Kolleginnen und Kollegen werde ich mich weiterhin freuen. Ich hatte stets viele wunderbare Arbeitskollegen.

Freuen werde ich mich auch an allen Begegnungen mit ehemaligen Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern. Was ist aus euch, Kinder meiner Klassen aus Wettingen und Neuenhof, geworden? Es interessiert mich! Bitte spricht mich an, wenn unsere Wege sich kreuzen und bitte verzeiht mir, dass ich euch als Erwachsene nicht auf Anhieb erkennen werde.

Erika Fessler

Insertate

Pensionierungen

Silvia Huber
Primarschule Dorf



Liebe Silvia
Das Unterrichten an der Unterstufe hat dir immer gefallen. Über vierzig Jahre hast du als Klassenlehrerin deine vielfältigen Begabungen eingesetzt. Mit deinem Flair für Sprache lehrtest du die Kinder lesen und schreiben und freutest dich an ihrem zunehmenden individuellen Ausdruck; mit Lernumgebungen und Lernspielen hast du ihre mathematischen Fähigkeiten gefördert, mit Werkstätten deine Naturkenntnisse weiter gegeben. Platz haben musste für dich aber unbedingt auch das Musische und Kreative. Singen, Turnen, Werken, Spielen – überall hast du dein Können und deine Begeisterung eingebracht. Kein Zufall, dass eines deiner Schulämter die Organisation des jährlichen Unterstufentheaters war.

Nun hast du dich für die «Pension» entschieden. Schöne Pensionen wirst du also aufsuchen, Hotels und Zeltplätze; du wirst Velo fahren, wandern, skaten, tauchen und dir noch unbekannte Länder bereisen. Du wirst Zeit haben zum Lesen und Singen, Konzerte besuchen und deine Freundschaften pflegen. Wir verlieren mit dir eine aufgestellte Kollegin. Du hast unser Kollegium über Jahre mitgeprägt und -getragen, und du hinterlässt bei allen, die dir nahe standen, eine grosse Lücke. Dein herzliches Lachen wird uns fehlen, deine Lebendigkeit, dein Humor, deine Hilfsbereitschaft. Wir wünschen dir viele glückliche Jahre in deinem nächsten Lebensabschnitt.

Kollegium Dorf

Erika Perret
Primarschule Margeläcker und Sereal



Im Mai 2006 trat Erika Perret ihre Stelle als Sachbearbeiterin im Margeläcker an. Sie übernahm das Sekretariat der Sekundar- und Primarschule. Sehr schnell reifte sie zu unserer glänzenden Perle heran! Erika weiss Bescheid, weiss Rat, hilft, wo sie kann. Sie ist über all die Jahre auch der Sonnenschein im Büro, ihre herzliche, offene Art tut einfach gut und steckt an.

Erika behielt den Überblick und bot Unterstützung bei Schulleiterwechseln. Sie zeigte immer vollen Einsatz und selbst wenn sie krank war, war sie nicht untätig. Ein riesiges Pflichtbewusstsein, das für sie zuweilen auch kräfteraubend war, zeichnete sie aus.

Liebe Erica, das ganze Margiteam wünscht dir für deine Zukunft und deine Reisen von Herzen alles Gute!

Das Margiteam

Kathrin Stadtmann-Bächli
Primarschule Margeläcker



Voller Engagement bis zum letzten Schultag; mit viel Einsatz und Einfühlungsvermögen für jeden einzelnen Schüler; ohne viele Worte, aber jederzeit klar und präzise, hilfsbereit, besonnen und ausgeglichen; gut organisiert und darauf bedacht, den Kindern Strategien und vielfältige Wege zum Lernen zu vermitteln. So durften wir Kathrin die letzten beiden Jahre bei uns im Margi erleben

Das Margeläcker war bereits vor einigen Jahren Kathrins Wirkungsstätte. Damals unterrichtete sie die «Grossen» an der Sekundarschule. Ab 2003 startete sie dann ihre zweite Karriere in Wettingen. Im Schulhaus Dorf führte sie bis vor zwei Jahren insgesamt fünf Klassen von Viert- und Fünftklässlern zum Oberstufen-Übertritt. Vor zwei Jahren schliesslich wechselte Kathrin erneut ins Margeläcker und unterrichtet hier noch bis zum Sommer eine 4. Klasse.

Und am 1. Juli wird es dann soweit sein. Die verdiente Pensionierung klopft an die Tür und die Zeit danach wünscht genossen zu werden. In diesem Sinne wünschen wir dir, liebe Kathrin, von Herzen alles Gute, beste Gesundheit und viele schöne Momente beim Unterwegssein in der Natur, beim Reisen und Wandern.

Das Margiteam

Insertate

Pensionierungen

Ruth Ain El Fitre HPS

Ruth Ain El Fitre ist seit 1983 Fachlehrerin für Rhythmik und Musik an der Heilpädagogischen Schule. In diesen 33 Jahren hat sie viele Veränderungen erlebt und die Schule weit über ihren Fachbereich hinaus mitgeprägt.



Anfänglich fanden die wöchentlichen Klassenrhythmikstunden im Kindergarten Langenstein statt. Als die HPS 1985 einen eigenen Rhythmikraum erhielt, trafen sich die Klassen in diesem Raum jeden Samstagmorgen zum gemeinsamen Wochenabschluss. Das waren die ersten gesamtschulischen Anlässe, die Ruth mit ihrem musikalischen Können mitgestaltete. Es entwickelten sich viele weitere: Wochenanfang, Chor, Schuljahresanfang- und Schlussfeiern und vieles mehr. Ganz bezaubernde Glanzpunkte waren die Weihnachtsspiele, die Ruth mit dem Lehrerteam alle zwei Jahre neu erarbeitete und bei denen die Musik das tragende Element war. Ruth erteilte auch Einzelmusikstunden. Mit Ideenreichtum und Geduld fand sie immer wieder neue Wege, wie Schülerinnen und Schüler trotz Schwierigkeiten im Lernen, in der Wahrnehmung und in der Motorik ein Musikinstrument erlernen konnten. Stolz präsentierten sie ihr Können jeweils an Schulanlässen und Schülerkonzerten. Ohne Ruth können wir uns die HPS fast nicht vorstellen. Wir danken dir herzlich für alles und wir wünschen dir noch einmal so viele spannende Jahre ohne HPS!

Madlen Bärtschi und Margrit Wahrstätter

Katharina Keller HPS

Musik, Sprachen, Reisen, Handarbeit, Museen, Kunst – Katharina Keller ist kulturell äusserst vielseitig interessiert. Das macht sie für mich zu einem



interessanten Menschen und Gesprächspartner, aber vor allem auch zu einer engagierten Lehrperson, die ihre Schüler für neue Themen zu begeistern vermag. Sie erklärt und beschreibt, lehrt und bildet die Schüler, und dies nicht nur in den klassischen Kulturtechniken, sondern in allen Belangen des Lebens und Zusammenlebens. So nimmt sie sich im Unterricht Zeit, um den Schülern auf verständliche Art und Weise Kultur, Lebensweisheit und philosophische Gedanken näherzubringen. Sie lacht und singt gerne, begleitet die Schüler auf der Gitarre und ins Theater, baut berührende Lesegeschichten in die Lektionen ein und erzählt von ihren persönlichen Erlebnissen. Sie leistet einen grossen Einsatz für ihre Schüler mit dem Ziel, ihre Weiterentwicklung zu fördern und sie für die berufliche Zukunft auszurüsten.

Katharina, ich danke dir für die wunderbare Zusammenarbeit. Ich konnte viel von dir lernen und mit dir lachen! Mit feinem Gespür hast du die Klasse durch personelle Veränderungen hindurch liebevoll begleitet, angeleitet und geprägt. Du wirst eine Lücke hinterlassen, aber wir gönnen dir die freie Zeit, die dich erwartet. Geniesse, was dein Herz begehrt und deinen Geist erfrischt! Von Herzen alles Gute.

Michèle Légeret

Gabriela Koller HPS

1000 Wochen hat Gaby Koller an der HPS Wettingen gearbeitet. 5000 Mal ist sie frühmorgens pünktlich um 7.15 Uhr mit ihrem Fahrrad an der Staffel-



strasse 91 eingetroffen, um sich auf den bevorstehenden Schultag vorzubereiten und die Frühaufsteher unter den Schülern in Empfang zu nehmen. Seit ich Gaby kenne, war sie kein einziges Mal krank; auf Gaby kann man immer zählen. Sie ist die Zuverlässigkeit in Person. Wenn irgendwo eine Lücke war, jemand einspringen musste, war Gaby zur Stelle. Sie schob Rollstühle den Berg hinauf, schwitzte mit den Schülern beim Schwimmunterricht im Thermalbad, backte Kuchen und bereitete Unmengen ihrer berühmten gebrannten Mandeln für Spendenaktionen zu. Sie las mit den Schülerinnen und Schülern und für sie zahllose Bücher, unterstützte die Klasse beim Rechnen, erinnerte an Hausaufgaben und Turnzeug und unser Team an Einzelförderungen, ausserordentliche Termine und Stundenausfälle. Ausserdem hat sie uns immer wieder grosszügig mit Tee und Schokolade versorgt und uns so den Tag und die Arbeit versüsst. Gaby, vielen Dank für all dein Mittragen und Mitdenken! Wir wünschen dir und deiner Familie von Herzen alles Gute.

Michèle Légeret

Inserate

25 Jahre an der Schule Wettingen

Christina Al Khatib *Primarschule Altenburg*



Christine Al Khatib trat ihre erste Stelle als Unterstufenlehrerin im Schulhaus Dorf an. Viele Kinder durften ihre schulische Laufbahn bei Christine beginnen. Spielerisch werden die Erstklässler in die Welt des Lesens und Rechnens eingeführt. Christine versteht es, ihre Neugierde auf verschiedensten Gebieten zu wecken. Ihre Schulanfänger können jeweils nach wenigen Wochen bereits die ersten Kurzgeschichten lesen, wunderbar charmant und packend, allesamt selbst geschrieben und dem Können der Klasse angepasst. Ab und zu betritt Christine zur Einführung eines Buchstabens das Schulzimmer zum Beispiel als König (B wie) Bobbel und lässt die Schulstunde zu einem unvergesslichen Erlebnis werden.

Wohl bekannt sind Christines Theateraufführungen: Unter ihrer Anleitung wird die Phantasie der Kinder in ein wunderbares Bühnenstück verwandelt. Mit der Sprache wird jongliert und die Bühne originell dekoriert.

Im Kollegium schätzen wir Christine sehr. Sie ist unkompliziert, spontan und grosszügig. Auf sie ist Verlass: Bei gemeinsamen Projekten können wir mit ihr speditiv und zielgerichtet vorwärts gehen.

Christine, du bist eine wunderbare Kollegin. Wir wünschen uns, dich noch lange an unserer Seite zu wissen. Herzliche Gratulation, zu deinem Jubiläum!

*Gabriela Buschor
für das Kollegium Altenburg*

Gabriela Farner *Bezirksschule*



Gabriela Farner, von allen gerne unkompliziert «Gabi» gerufen, war schon immer eine Meisterin darin, ihre Schülerinnen und Schüler mit einem abwechslungsreichen Unterricht fürs Französische und Italienische zu motivieren. Als hilfreich erweisen sich dabei ihre grosse Fantasie, ihr Streben nach unterschiedlichen Unterrichtsarrangements und ihr südländisch anmutendes Temperament, mit welchem es ihr gelingt, ihre Schülerinnen und Schüler zu begeistern. Eines ihrer Geheimnisse für ihren erfolgreichen Unterricht ist sicher, dass sie es immer schafft, alle Schülerinnen und Schüler irgendwie abzuholen und sie spüren zu lassen, dass ihr der Lernerfolg eines jeden persönlich wichtig ist.

Gabi ist eine beliebte Lehrperson im Kollegium. Sie bringt sich gerne und oft in verschiedensten Bereichen ein, führt seit Jahren die Fachschaft Französisch und beleuchtet unsere Schulentwicklung stets mit einem konstruktiv-kritischen Auge.

Neben Walken und Biken ist vor allem das Saxophonspielen ihre private Leidenschaft, welche sie seit langem in der Musikgesellschaft Obersiggenthal pflegt. Ja, Gabi mag die Geselligkeit, in der Schule und privat und sorgt für gute Stimmung.

Als Sprachlehrerin mit Leib und Seele hat Gabi kein bisschen von ihrer Begeisterung für ihren Beruf verloren, hoffentlich kommt dies unserer Schule noch lange zugute.

Andi Disler, Schulleiter Bezirksschule

Ursula Baumann-Huber *Musikschule*



Wenn ich dein 25-jähriges Wirken an unserer Schule mit zwei Eigenschaften zusammenfassen müsste, wären dies wohl: Engagierter Unterricht und künstlerische Kompetenz. Du hast dich über all die Jahre hinweg in hohem Masse für deinen Unterricht und deine Schüler/-innen eingesetzt, an unzähligen Projekten der Musikschule mitgewirkt und keinen Aufwand gescheut, wenn es darum ging, das Schülermusizieren gewinnbringend in ihr Schul- und Alltagsleben einzubringen. Darüber hinaus hast du dich stark an der Weiterentwicklung der Musikschule beteiligt und diese mit deinen Ideen positiv beeinflusst. So hast du dich an unserer Schule nach und nach zu einer tragenden und wichtigen Lehrperson entwickelt, die aus unserem Schulbetrieb fast nicht mehr wegzudenken ist.

Trotz deines überdurchschnittlichen Einsatzes an unserer Musikschule ist es dir gelungen, deine künstlerische Tätigkeit als Cellistin, Kammer- und Orchestermusikerin erfolgreich weiterzuführen und deinen musikalischen Esprit bis heute nicht nur zu erhalten, sondern zu erweitern und zu vertiefen. Diese Verschränkung von Kunst und Pädagogik ist schlicht bewundernswert und hält hoffentlich noch lange an.

*Christian Hofmann
Musikschulleitung*

Insertate

25 Jahre an der Schule Wettingen

Lucio Flaiban
Musikschule



Es liess sich nicht verbergen und es steckte jeden an: dein Temperament und deine mediterrane Lebensfreude. Sei es im Unterricht oder an Musikschul-

konzerten, immer spürte man diese Herzlichkeit und Fröhlichkeit, die sich in zündenden Schlagzeugrhythmen entlud und die Schüler/-innen in ihren Bann zog. Unzählige Schülerkonzerte und die zahlreichen Auftritte verschiedenster Schlagzeugensembles zeugen davon. Dafür reichte dann ein T-Shirt oft nicht aus und für genügend Frottiertücher musste auch gesorgt sein...

Nie drängtest du dich in den Vordergrund. Grosse Worte waren nicht dein Ding. Dafür war dir ein gut strukturierter und systematischer Aufbau deines Unterrichts umso wichtiger. Schliesslich war es dein Ziel, Schlagzeugspieler/innen heranziehen, die ihr Fach auf jeder Entwicklungsstufe virtuos beherrschen und differenziert interpretieren können. Dass dir das gelungen ist, belegen die zahlreichen überzeugenden Auftritte deiner Schüler/-innen.

Nun – man glaubt es kaum – ist es Zeit, Abschied zu nehmen. Nach 25 Jahren Unterricht an unserer Musikschule gehst du gleichzeitig in Pension. Mit einem lachenden wie weinenden Auge müssen wir dich schweren Herzens ziehen lassen. Und ja, wir werden wohl noch lange diesen sympathischen Typ mit seinem mediterranen Flair und den coolen Rhythmen in unseren Erinnerungen bewahren...

Christian Hofmann, Musikschulleitung

Marlies Winzeler
HPS



Seit 25 Jahren bist du als Fachlehrperson Sport für die HPS Wettingen tätig. Jeden Tag bin ich beeindruckt: von deinen vielen Unterrichtsideen, deiner

herzlichen Art, von deiner Beweglichkeit und Fitness, von deiner Flexibilität und Ehrlichkeit. Für das Wohl der Kinder nimmst du oft auch zusätzlichen Aufwand in Kauf, sei es für eine Einführung im Bereich Kinästhetik, ein Gespräch mit Lehrpersonen nach dem Unterricht, ein Besuch in einer Klasse oder einer Therapiestunde. Dank deinem unermüdlichen Einsatz können Schülerinnen und Schüler mit einer mehrfachen, körperlichen Beeinträchtigung noch immer einmal in der Woche den Unterricht im Thermalwasser besuchen, auch wenn das Thermalbad in Baden schon lange geschlossen ist. Du lässt dich immer für neue Ideen, Projekte und Bewegungsanlässe begeistern. Durch deine Offenheit, deine langjährige Erfahrung, aber auch deine vielseitigen Überlegungen gehen wichtige Dinge nie vergessen und die Anlässe werden zu wunderschönen Erlebnissen für Schülerinnen, Schüler und Erwachsene. Mich nähme es wunder, wie viele Bewegungstage, Schwimmtage, kantonale Schwimmwettkämpfe, Waldtage, Skilager etc. du wohl schon erlebt und mitgestaltet hast? Man kann es nur erahnen, wenn man in den vielen Fotoalben an unserer Schule blättert. Für deinen unermüdlichen Einsatz danken wir dir ganz herzlich!

Franziska Mohr

Markus Obrist
HPS



2002 entschied sich Markus Obrist für eine neue berufliche Herausforderung als Heilpädagoge und Klassenlehrer an der Werkstufe der HPS. Mit seinem methodischen, technischen und gestalterischen Fachwissen konnte Markus seine Schülerinnen und Schüler auf individuellen, auch kniffligen Wegen so begleiten, dass Kreativität und Freude garantiert waren. Beim Entwickeln von Stimmungslicht-Lampen aus Weissblech und Plexiglas oder beim Erarbeiten von anspruchsvollen Drucktechniken ermöglichte er ihnen das vertiefte Kennenlernen von Themen und Techniken. Im Kollegium durften wir die wohlwollenden Charakterzüge von Markus schätzend entgegennehmen und erfahren, wie ausgleichend und auch erfrischend seine engagierte, kreative Art und Vorgehensweise die Gruppe bereicherte. Während drei Jahren arbeitete Markus im Delegiertenteam an unserer Schule mit und brachte als Vertreter der Werkstufe deren Anliegen ein. Das neue Werkstufenkonzept stellte Markus Obrist vor eine schwierige Herausforderung. An Stelle des Neustarts im Heilpädagogischen Zentrum für Werken und Berufsfindung in Othmarsingen (HZWB) entschied sich Markus Obrist für den Neustart in die selbständige Tätigkeit.

Das ganze HPS-Team dankt dir, Markus, für dein engagiertes Wirken und Mitgestalten an unserer Schule. Wir wünschen dir für deinen neuen, kreativen Tätigkeitsbereich Erfolg und Erfüllung.

Oswald Ruffin

Inserat